Landes b. blistlad

mestermälder Zeitung

rähler vom Westerwald & Hachenburger Tageblati

edeciat an jedem Werftage.

startis: Victicijährlich Mt. 9.50
moiserlohn: burch die Boh:
militelich Mt. 9.00 monaritch
militelich St. 900 monaritch
militelich Mt. 25chefigelb.

Marienberger Anzeiger

Drud und Berlag der Buchdruderei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Segr. 848 Fernsprend-Anschlässe: Kachenburg Kr. 155, Marienberg Kr. 187. — Teiegramm-Abresse: Jeilung Sachenburg-Westerweit. Anzeigen: Die 43 mm breite Millimeierzeile 25 Pfg., die 3gelpaltane Millimeter-Reklamezeile 75 Pfg. Bei Wiederholungen Rebattgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberweiterwaldkreite wird eine belandere Ermählgung von 10%, vom Neitobetrage gewährt.

: 143.

2.95

3,50

mera

I. beieitige

nitas: Pr

merjoto

d Onio

opilanie,

Ilp|euo1

en-u.

oldwa

henk

ochu

Donnerstag, den 1. Juli 1920.

72. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Juni 1920. der Rochmittagssitzung begann die Aussprache über klörung der Regierung. Als Bertreter der stärkkertei nahm als erster das Wort

Sheidemann (Sog.): Wir merden abwarten, handlungen ber Regierung ihrer Erklärung entmerden und mie fie fich gu den brennenden Iagen fiellen wird, die in ihrem Brogramm nicht be-ftigt find. Bei den Männern ber Regierung, die s ber alten Roglition kennen und por allem bei dekangler felbft erkennen wir die Lauterkeit biidt und die Beinheit des Wollens Die erfte fogialiftenreine Regierung nach der Revoift keine Folge ber Berichiebung der Reafteverfonbern lediglich erzwungen durch die Berblenber unabhängigen Gogialbemokraten. Wir werben om Größenwahn eines Crifpien nicht unterwerfen. uns nicht blindlings einer Guhrerschaft annerm die feloft nicht weiß, mas fie will. (Lebhafie 3m ne bei der Mehrheit, erneutes Belächter bei den 3) Ich warne die Regierungsmänner der bisherigen fion vor dem drohenden Ruck nach rechts. Bon herren der Regierung, die wir nicht aus gemeinfamer fondern nur aus dem Wahlkampf bennen, möchte gend wünfchen, dog ihnen mit bem Unte beffinficht kame. (Beiterneit.) Bon ber Regierung for

bet auswärtigen Politik ift es Pflicht der Regie-

wir Schuft ber republikanifchen Stratsform, Re-

amifierung des Seeres und des polizeilichen Sieresbenftes und Abichaffung ber Militargerichisber-

mit jedermann in Frieden zu leben bit ben übernommenen Berpflichtungen bis an die Grenze is könnens nachzukommen. Die Stunde wird kommen, www. die heutige Regierung ablösen. Wir sehnen sie mit Deutschland, Kepublik und Sozialismus gehöm wismmen. (Lebthafter Beifall bei den Sozia).

In. Ledebour (II. S.): Der Aog. Scheidem inn ut unfere Politik, unseren Richteintritt in die Reglegegtadelt. Wie hätten unsere ganze Bergangenheit ekugnen müssen, wenn wir dem Ersuchen um Einnit in die Koalitionsregierung nachgekommen wären. brickland brancht kein siehendes Heer. Die Ruhe und Odman wird von den Arbeitern ausrechlerhalten.

die Ernährung des Bolkes muß natürlich fichergesiellt werden.

nicht durch Abbau der Iwangswirischaft, sondern und ihren Ausbau. Die dringendste Ausgabe unserer underigen Bolitik ist, mit Soosetrußland Friedungen Bolitik ist, mit Soosetrußland Index Griedungen answirfen. Das wäre der erste Schritt zu dem großen in der Berbrüderung der Arbeiter aller Länder. (Beistund Handblangigen.)

seidswehrminisser Dr. Gegler: Für die Marvur-Beitsreiwilligen war das Kriegsgericht deshelb zuürdig, weil sie im März, als die Tat geschah, noch ein kiland der Reichswehr waren.

363. Herge (D. Nt.): Jür Denischland ist nur eine

ter Jurückstellung par eipolitischer neressen dabeitragen, eine tragsähige Reglerung zu bilden. In berosition zu stehen, in Reutralität zu verharren oder Jänglein an der Wage bilden zu wollen, ist zu vernien. Für die Deutschnationale Bolkspartei kann ich er versichern, daß sie

Berfassung treu einhalten wird bis Außersten.

bikafte Zustimmung rechts.) Bur äußeren Bolitik: War-

Die neuen Roten der Entente

att ages hat es bei uns nicht gesehlt. In der inneren beitäte vermissen wir in dem Regierungsprogramm die spiderung. Nebenregierungen irgend welcher Art keistigt der Art keistigten weiter die Zusicherung sparsamster die Jusicherung sparsamster die Bereinstellt in Land, Staat und Kommunen, die Bereinstellt in Land, die Berein

arbeit bereit. (Lebhafter Beifall bei den Deutschnatio-

Rechsminister des Außern Simons: Daß die frz. Roten der Offentlichkeit nach nicht bekonntgegeben sind, lag in Folgendem begründet: Die Roten sind am 24. Juni übergeben worden und am 25. Juni telegraphisch an uns gelangt. Als ich am 26. Juni mein Amt übernahm, sand ich einen Beschluß vor, die Roten nur sinhaltlich an die Presse zu geben. Der Samstag verging mit Beratungen über die programmatische Erklärung der Regierung. Am Semstag habe ich versucht, mir einen allgemeinen überdick über den Geschäftskreis meines Amtes zu verschaffen und heute morgen habe ich angeordnet, daß die Noten zu veröffentlichen sind.

Gegen 3/47 Uhr wird die Weiterberatung auf Wittwoch 1 Uhr vertagt,

Weltbühne.

Der Reichs-Rotetat.

Berlin, 28. Juni. Der dem Reichstag zugegangene Motetat umfaßt die vier Monate Juli bis Oktober. Er enthält u. a. folgende Forderungen: 62 Millionen für die Rriegsbeichadigten - und Rrieg shinterblie benenfürforge und 6,200,000 Mark für 3mede ber jogialen Gurforge gu Gunften beutider Rriegsbeichäbigter und Kriegshinterbliebener im Auslande; 450 Millionen Mark gur Forderung der Reubautätigkeit und gur Gertigsteilung angefangener Bouten; 15 Millionen Mars als Beihilfen an die Lieferungsverbande gur Milberung ber infolge bes Rrieges unter ber minberbemittelten Bevölkerung bervorgerufenen Rotftande d. h. alfo für 3mede ber früheren gemeindlichen Rriegsmoblfabrtspflege 2,710,000 Mark gur Gemahrung von Bordgulagen Mafchinengulagen und Touchergulagen, da mit Rückficht auf den anstrengenden und aufre benden Dienft an Bord die Beitergemahrung besonderer Bulagen für geboten erachtet wird.

Was den Saushalt des Reichsverkehrsmini fteriums anlangt, fo begründete die Einführung des Achtftumbentages und die Inbetriebnahme neuer Unlagen umfangreiche Stellenauforderungen. Singu kommt aber noch, daß Banern, Mecklenburg und Oldenburg von ber Einbeingung eines Nochtrags jum Haushalte 1919 un-ter der Beraussetzung absahen, daß die im Entwurf eines Haushaltsplans 1920 vorgeschenen natwendigen Stellenvermehrungen und Stellenumwandlungen mit Wirhung vom 1. April 1920 vom Reide alsbald burchgeführe würden. De dies den Ländern in Aussicht gestellt wor den war, erichien es geboten, dieje Zujage ourch d. Reichshaushaltsplan 1920 einzulöfen, was nach Lage der Dinge nicht anders als im Noteiat gefchehen konnte. Es werben daber innerhalb der Betriebspermaltung ber Gife !bahnabteilung des Reichsverkehrsministeriums veiBagern 3869, bei Wocklenburg 410, bei Oldenburg 120 neue Beamtenfiellen gefchaffen, für die der Befegentwurf Die erforderlichen Beguge forbert. 3m außerordentlichen Saushalte des Reichsverkehrsminifteriums finden mir jo dann die Forderung von 165 Millionen Mark gur Bermehring ber Bohngelegenheiten für Rechseifenbahabedienftete und von 40 Millionen Dark für imvochergesehene Ausgaben, J. B. für Erweiterungen und Erganzungen der Bahnontagen, für die Bermehrung der Jahrzeuge bei gu erwartender Berkehrsfleigerung und anderes mehr.

Der Reichssinanzminister sordert im Interesse der Bekämpfung von Zuwiderhandlungen gegen die Abgabengesetze und das Gesetz über die Kapitalstucht sowie zu Belohnungen für Beamte des Aufsichtsdiensies sür außerordentliche Leisungen bei dieser Bekämpfung süns Willionen Mark, von welchem Posten er sich die Einbeingung eines Wiehrsachen an für das Reich geretteien Steuerabgaben verspricht. Der Etat sieht serner vor, den Altpensionären und Althintere blieben en neben den ihnen gesetzlich zussehenden zahlbaren Pensionen und Hinterbliebenengebührnissen einen Betrag in Höhe der Hälfte dieser Bezüge zu gewähren. Diese Zuwendungen sollen als Borschüffe auf die in Aussicht stehenden gesetzlichen Gesamtbezüge der Altspensionäre und Althinterbliebenen, worunter alle pensionierten Beamten und Offiziere, Wartegeldempfänger sowie Hinterbliebenen dieser Personen, deren Bezüge nicht aus Grund des Besoldungsgeseites vom 30. April 1920 eine Umrechnung ersahren, zu verstehen sind, gelten

Das Notetatgeset ermächtigt den Finanzminister, zur Bestreitung der einmaligen Ausgaben 3,3 Milliarden und zur Deckung des Desizits bei Post und Eisenbahnen und zur Besurcitung der außerordentlichen Ausgaben dieser Bezwaltungen 6,1 Milliarden flüssig zu machen, serner 5 Milliarden zur Bestreitung der Ausgaben für die Ausführung des Friedensvertrages. Für die Einrichtung einer Kraftwagen-Sammelladestelle nebst Wagenwerksiatt für Postzwecke in Franksurt a. M. nerden 660,000 Mark verlangt. Man erwartet davon Ersparnisse von über zwei Millionen gegenüber dem Pferdebetrieb und will den Elektromobilbetrieb am 1. Aug. ausnehmen.

Iwangspenstonierung in Preußen.
tu. Berlin 28. Juni. Wie in parlamentarischen Kreisen verlaufet, beabsichtigt die preußische Regierung mit tunlichster Beschleunigung in der preußischen Landesversammbung die Borlage einzubringen, die ihr in weitgebendem Maße die Iwangspenstingen, die ihr in weitgebendem Maße die Iwangspenstingen die ihr in weitgebendem Beamten ermöglichen solle. Während nach der bisberigen Rechtslage jeder Beamter für sich dei der Erreichung eines Alters von 65 Sahren seine Pensionierung verlangen kann, soll sest umgekehrt die Regierung jeden Beamten in Pension schieken dürsen, der diese Altersgrenze erreicht oder überschritten hat.

Ha. Hamburg im Ausnahmezustand.

411. Hamburg 29. Juni. Aber d. Stidigeblet Hamburg wurde der Ausnahmezustand verlängt. Im Pause des gestrigen Tages kam es in der Reust die und in der Uhlenhorst, sowie schließlich auch in St. Pauli, zu geoßen Ausschreit ungen. Buster- und Tertwarenhandtungen in diesen Gegenden wurden gezunnt in ihre Waren zu bedeutend herabgesetzen Preisen zu ze kausen. Sine Reihe von Berhaftungen, hauptsächlich und Frauen, die Heben vorgenommen. Bemerkenswert ist, daß der größte Teil der Berhasteten nicht einmat aus Hamburg stammt. Die Sicherheitsbeamten sühlen sich der Lage gewachsen. Der durch die Plünderung angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Marx gesichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Marx gesichätet.

Spaltung unter den französischen Sozialisten.

tu. Paris, 29. Juni. Die soz. Kammerste ktion steht unmittelbar vor einer tiesen Spaltung. Marceil Cichin und Frossard werden nächster Toge aus Rugland erwartet, und man glaubt, daß Cochin wahre Wunderdinge von der Herschaft des Sovietregimes erzählen und einen sossorigen Anschluß des franz. Sozialismus an die dritte Internationale von Moskau predigen wird. 30 Deputierte der franz. Kammerstraktion sind demgegenüber sest entschlössen, sich dem Ukas Cachins nicht zu unterwersen, sodaß der Bruch in der Partei unvermeidlich ist. Bon heute ab kann man sagen, daß es nicht mehreime unissizierte sozialistische Partei in Frankreich gist, sondern zwei Parteien, u. zwar eine Partei der bolichewistlichen Sozialisten und eine Partei von antibolichewistlischen Sozialisten.

Anarchistisches Komplote in Isalien. Maitand, 29. Juni. Der Corriere della Sera meldet vom Aufstand in Ancona, daß er nichts als ein weitverzweigtes Komplott gegen die Staatsregierung war und nur durch zufältige Umpände von den Anar disten Anconas verkrüht ausgelöst wurde. Aus beschlag nahmten Dokumenten gehi hervor, daß die Anarchisten vollständige Kevolutionskaders vollereitet haten.

Heimatdienst.

Hadjenburg, 1. Juli.

Der Monat Juli.

Juli, der siebente Monat des Jahres, hieß bei den Römern als fünfter des mit mit dem März beginnenden Jahres ursprünglich Quintilis, erhielt den Namen

Julius aber durch Marcus Antonius zu Ehren des in diesem Monat geborenen Casar, und wurde von Karl dem Großen Hemmonat genannt. Diese Bezeichnung (auch Bedeutung im Reigen der Monde hin. Es ist die Zeit der Hemmonate. Manches Tröpstein Ichweiß muß d. Bauer vergießen, ehe die. Futtervorräte für den Winter geborgen, und er will es auch, denn nur ein warmer Juli dietet ihm dei sonst normalen Witterungsverhältnissen Gewähr für eine gute Ernte. In diesem Jahre ist die Heucknte schon längst fleißig im Genge, ja sie nähert sich bereits ihrem Ende. So wird denn auch der Beginn der

Getreideernte nicht mehr lange auf fich warten laffen. Bon großem Gegen mare ein alles durchdringender Regen. Ein Gewitterhusch, wie wir ihn in den letten Tagen bie und ba erlebt haben, reicht bei ber nun schon

monatelangen Durre nicht aus.

Am 1. Juli geht die Sonne um 3,43 Uhr früh auf, um 8,24 Uhr abends unter. Die Tageslänge be-trägt also 16 Stunden 41 Min., die Nachtlänge 7 Std. 19 Min. Am Monatslehten ift der Sonnenaufgang um 4.19 früh, der Untergang um 7.52 Uhr abends. Der Tag ift nur noch 15 Std. 32 Min. lang, hat alfo um 1 Std. 6 Min. abgenommen, wohingegen die Nocht schon auf 8 Std. 25 Min. angewachsen ist. Am 23. um 6 Uhr früh tritt die Sonne aus dem Zeichen des Krebses in das des Löwen.

Der Mond rundet sich gleich am 1. um 10 Uhr vor-mittags- zum Bollmond. Am 9. um 6 Uhr vorm. ist lettes Biertel, am 15. um 9 Uhr abende Neumond, am 22. um 8 Uhr abends Erstes Biertel, am 30. um Mit-

ternacht wieder Bollmond. Am 4. steht er in Erdserne am 15. in Erdnähe, am 27. in Erdserne.
Planeten-Erschein ungen. Merkur bleibt unsichtbar. Benus bleibt unsichtbar. Mars geht nunmehr bereits vor Mitternacht unter und ift daber am Ende des Monats nur noch 1 Stunde lang fichtbar. Jupiter verschwindet am Ende ber erften Woche gang in ben Strah-len der Sonne. Saturn wird wenige Tage nach der Mitte des Monats gang unfichtbar.

Chriftliche Festtage weist der Buli nicht auf, er ift festlofe Beit. Beder Tag gehört der Arbeit. Rach dem judischen Kolender ist der 4. Juli gleich 17. Thamus: Fasten, Tempeleroberung. 16. Juli gleich 1. Ab. 25. Buli gleich 10. Ab. Faften, Tempeleroberung.

Witterung nach dem 100jähr Ralender. Bom 1.-3 trüb, am 4 Reif und abends Gewitter, darauf schön bis 12.; 13.—17. Regen, worauf schön Heuwetter folgt, das nur durch einige Gemitterregen unterbrochen wird. Gr.

Die Rrifis im Beitungsgewerbe. Wie aus Darmstadt gemelbet wird, stellt die "Seffische Landes geitung" (früher "Neue Seff. Bolksblätter") am 1. Juli ihr Erscheinen ein. Das Blatt bestand seit etwa 60 Jahren. — Ein Opfer der Teuerung ift die in Göttingen erscheinende Zeitung "Neueste Nachrichten für Güdhannover" geworden, die ihr Erscheinen eingestellt hat. In Erlangen wird megen der hohen Druckhoften das gadt. Amtsblatt ab 1 - Juli nicht mehr ericheinen. — Der Bentralangeiger für den Odenwalb" in Erbach bereitet feine Lefer barauf vor, daß er, fofern eine Befferung der Lage nicht eintritt, trop der am 1. Juli erfolgenden Erhöljung vom 1. Oktober ab nur zweimat wochentlich ericheinen wird. — Dazu bemerkt die "Oberheff. Beitung": Bu diefer Magnahme werden wohl bis dahin noch viele Provingblatter greifen muffen, wenn fie im mirtichafti. Rampf nicht untergeben wollen.

- "Benn ich das gewußt hätte", jagt man-cher, dem eine Gelegenheit zu einem guten Kaufe oder Berkause entgangen ist. Er hätte es wissen können, wenn er seine Kauss- oder Berkaussabsichten durch unjere Zeitung richtig bekanntgegeben hätte. Das kann ja geschehen, ohne daß man mit seinem Namen an die Offentlichkeit tritt. Die schriftlich einlaufenden Angebote werden von unserer Geschäftsstelle zum jederzeitigen Ab-holen bereitgehalten und auf Wunsch gegen Erstattung

der Portokoften zugesandt.

- Alle Rader fteben ftill über kurs oder lang, wenn dem Reiche die Lebensmittel Oft- u. Weftpreugens und die Rohlenichate Oberichlefiens bei der Abstimmung verloren geben. Roch haben wir es in der Hand, die Ratastrophe ju verhüten. Wir brauchen nur zu helsen die Stimmberechtigten aus dem Landes-innern in die Abstimmungsgebiete zu führen. Und das aeschieht am sichersten durch einen Beitrag für die "Greng-Spende", die die Roften diefes Riefentronsportes aufbringen foll. Niemand darf fich von dieferBolksfpende ausichliegen. In der Geschäftsftelle unfererBeitung, die darüber öffentlich quittiert, werden Beitrage in jeder Höhe angenommen.

Turnerifdes. Um Sonntag, trafen fich in Limburg 35 Turnerinn, aus 10 Turno, ju gemeins. Arbeit Bon 11-2.30 mechselten Grei- und Ordnungenibungen und Turnen on Barren und Pferd in überreicher Folge ab. Die Roblenger zeigten Freifibungen mit Schrittarten. Die Einübung des Laufes (Ablauf) wurde auch durchgenommen. Am Barren wurden recht schöne Kurübungen gezeigt. Den Schluß bilbete bas icone beitere Spiel. Die Spiel- und Turnftunden unferer Turnerinnen finden Mittwochs Abends auf dem Bereinsturnplay ftatt.

- Biffenswerter für Gifen bahnreifende, Das vorherige Belegen von Blägen in den gur Abfahrt bereitstehenden Bugen war auch icon feither Richtreisenden (Inhabern von Bahnsteigkarten) nicht gestottet. Das Recht jum Belegen fieht nach wie vor nur dem Reifenden felbft gu. Jedoch ift neuerdings gestattet, daß er außer für lich auch für jede mit ibm reifende Berion einen

Plat belegen darf.

Siegen, 26. Juni. Der heute jum erstenmale an der Siegbriiche abgehaltene Gemufemarkt icheint einer febr guten Bukunft entgegenzugeben. Gowohl die Beschickung als auch die Rachfroge war als durchaus zu-friedenstellend zu bezeichnen. Die Beschaffenheit der Ware war durchaus einwandfrei, so daß die erschienenen Sändler auch reichen Absatz fanden. Erfreulicherweise war auch ein erheblicher Ruckgang ber Breife gu verzeichnen Go murden große Gurken, die por einigen Tagen noch mit vier Mark und darüber begabit werden mußten, mit 2,50-2,80 Mark angeboten. Erbien, Dicke Bohnen und Wirfing kofteten 1.20 Mark das Bfund, Galat, ichone, große Ropfe, 50 Big. des Stück, Rhibarber 50 bis 80 Pfg. das Pfund, Rübstiel drei Bund 1 Mark, Blumenkohl 4—6 Mark das Stück, Kirschen und Waldheeren 3.80-4. - Mark des Pfund. Much bei diefen Waren konnte im Bergleich gur Borwoche ein bedeu tender Preisruckgang festgestellt werden. Soffentlich werden unfere Sausfrauen nun durch regen Befuch des Marktes auch weiter bagu beitragen, feine Lebensfähigbeit zu erhalten.

Limburg, 28. Juni. Der neuerrichtete h uplamiliche Schulauffichtsbegick Limburg wurde mit Wirkung vom April d. 3. ab herrn Kreisschulinspektor Fromm in Limburg übertragen.

Dillenburg, 26, Juni. Infolge Roblenmongels hat beute das Gaswerk den Betrieb einfiellen muffen, Wann er wieder aufgenommen werden kann, ift unbeftimmt, da bis jest Rohlen auch nicht in Aussicht steben.

Reuwieb, 28. Juni. Bei dem Landgericht in Reuwied tritt das Schwurgericht in Diejem Jahre gun zweitenmale gufammen. Die Berhandlungen beginnen am 28. Juni und werden voraussichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen. Es sollen folgende Sachen zur Aburteilung gelangen: 1. Am 28. Juni a) Haffel, Michael, Schreinergefelle in Reisweller; b) Stohmann, Ludwig Schuhmacher in Robleng-Lütel wegen Rotzucht. 2 Am 29. Juni: Border, Beter, Bergmann in Dasbach, wegen Raubs. 3. Am 30. Juni: Thon, Ludwig, Streckenarb. in Kleinlinden, wegen Notzuchtsversuchs. 4. Am 30. Juni: Rlein, Bernhard, Arbeiter in Begdorf. schwerer Urkundenfälschung, 5. Um 1. Juli: Bager, 3.. Schreinermeister in Riftermühle, wegen schwerer Urkundenfälschung. 6. Um 2. und 3. Juli: Georg Sermenn, Schuhmacher, Meifter, Beinrich, Borarbeiter, beide in Scheuerfeld, wegen Mords. 7. Um 5. Juli: Schmidt, Johann, Fabrikarbeiter in Caan, wegen Rotaucht. 8.

2m 5, Juli: Schäfer, Wilhelmine, ohne Bernt dorf wegen Kindestölung. 9. Am 6. und Sahn, Josef, Klavierbauer in Roblenz, b) Arbeiter in Roblens, c) Schmengler, Anng, Roblenz ,wegen Mords. 10. Am 8. Juli: Invalide in Weidefeld, wegen Rotzucht. 11 10. Juli: Krings, Johann, Elektriker in 34 Genoffen ,megen Landfriedensbruch.

Maing, 28. Juni. Goon in d. fruben Mor. batten fich Taufende von Menichen auf bem versammelt, meift Janhagel, barunter viele bekannte Individuen, Bu Stor, der Rube u. 9 es bisher nicht gekommen. Frang. Gendarmen durchziehen die Stadt, außerdem sind drei pund drei Tanks in der Rähe des Marktes und drei Druck der Iwangsverkäuse wurd Breife auf den meiften Berbrauchsortikeln mejentlich heruntergefest. Gamstag nod den in den hiesigen Geschäften Kirschen zu 1503 Erbien zu 80 und 90 Pfg. das Pfund verkaut Gerücht verbreitet wurde, die Mainzer Am joge auf das Land, wenn die Markte nicht beschickt würden, haben in den hauptfächlich marktebeichickerorten wie Sinthen, Beibesbeit Sngelheim die Landwirte ben bewaffneten organisiert.

Somburg v. d. S., 28. Juni. Es beftätigt | das preugifche Minifterium der alten Aktiene die Erlaubnis jum öffentlichen Spielbei. Bad Homburg erteilt hat.

Grankfurt, 28. Juni. In einer Broteftverfo des Demokratifden Bereins auf dem Thealen Conntag fprach Brof. Quidde gegen die Berg tigung der Bevolkerung von Eupen medn durch die Belgier. Um Schluß der e vollen, von Serrn Goll geleiteten Rundgebung folgende Resolution einstimmig angenomme

Eine vom demokratifchen Berein auf dem Ge einberufene große Berfammlung der Burger furts protestiert auf das entschiedenste gegen waltsome Riederhaltung des Willens der Be von Eupen und Molmedy durch die belgifte rung und fieht in ihr eine fcmähliche Berlen Bolkerrecht und Friedensvertrag. Gie einer der deutschen Regierung, daß fie bei den Reg der alliierten und affogiierten Machte bager icharffte Protest einlegt. Gie gibt ber Soffe druck, daß fich die alliierten und affohilerten dem berechtigten Berlangen der Bevolkerung,n pen und Malmedy nach freier Abftimmung widersegen werden. Sie- weiß aber auch, bas, m unbeeinflußte Abstimmung möglich gemacht m einhellige Bekenntnis der Bevolkerung von & Malmedy d. Berbleiben bei Deutschland u de fchen Bolke verlangen wird.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Der Bufamn eife staatlichen Erekutiv-, Kriminal-, sowie der Ro Polizeibeamten Deutschlands ift nunmehr nad jährigen Bemühungen auf einer Reichskonferen lin vollzogen worden. Auch die grune Gidet gei, die fpater im beutichen Boligeiteben eine geniff fpielen wird, hat fich dem Reichsverbande, ber b wirtichaftliche 3wecke verfolgt angeichloffen. großen Bollzeibeamten-Berfammlung, die am ? tog abend in Frankfurt am Main statisand, m die Bertreter der Bolizeiverwaltungen von Im Homburg v. d. H., Offenbach, Jechenheim usw. h stimmung zur Gründung des Reichsverbandes. lizeibeamten in Seffen und Seffen-Raffau find be Sildbeutichland zugeieilt. Der Reichsverband ben gewerkichaftlicher Grundlage

Erene Liebe.

Rriminalroman von Erich Chenftein.

"llebrigens haben Sie feine Sorge, Frau Marion ift febr tap-fer und gefaßt, und wenn ich bie Nachricht, welche mir beute monimen tien, richtic o wird Ihre Ungelegenheit eine ebenfo unerwartete als fenationelle Benbung nehmen."

Balter blidte fragend auf, aber ber Berteibiger batte feine Beit zu antworten, benn man begann bereits mit ber Muslo-

ung ber Geichworenen.

Bon feiner Ceite murbe ein Ginmand gegen einen berfelben erhoben. Dann wurden die Bengen vorgelejen, und einer nach dem andern trat por bie Barre, mabrend bas Bublifum über jeden derfelben leife Bemertungen austaufchte.

Gleich nachdem bie Bausbeforgerin Benbel abgetreten mar, ging ein erregtes Summen burch ben Gaal. Arm in Erm waren zwei ichwarzgefleibete Frauen erichtenen und anfgerufen worden : "Grafin Bilian Lafarby !"

"Fran Dr. Balter !" Der Angeflagte gudte gufammen und merf einen gequatten Blid um fic. Marion ladjelte ftrablend und fagte laut: .Dier!"

Die Untwort ber Grafin mar faum vernehmbar.

Mis mit Rarl Wimpel, deffen Richterimeinen burch ein argtliches Bengnis entichulbigt wurde, Die Bengenverlefting beendet ericien, erhob fich Dr. Funte und teilte nrit, bag bie Berteibigung noch brei weitere Bengen in Bereitschaft habe, beren Ramen fie aber vorläufig noch gu verichweigen mimiche.

Run begann ber Staatsanwalt in taltem, trodenen Con die Anflage ju verlefen. Mit icharfer Logit tat er bar, bag tein anderer als Dr. Walter ein Jutereffe an dem Tobe ber beiden Lafardy haben tomite. In ber boffnung, eine reiche Beirat gu ichließen, habe er fich vermabit. Aber ber Bater feiner Gran habe fich ihm feindlich gegenübergeftellt und feine hand von ber Tochter abgezogen. Die Folge war, bag Balters Gintommen fich als gu beichrantt eribies. Allerbings habe er fich nun icheinbar um eine Stelle in Amerita bemorben, aber bei naberem Bufeben erweife fich dies gerabe als fclan

vorbereiteter Beg gur Flucht nach ber gewiß längft beichloffenen Tat. Balter war es, ber feiner Frau riet, fich mit ihrem Ontel Gafton gu verfohnen, ber für reich galt. Balter wußte es geschieft fo eingurichten, daß auch er Butritt ju bem alten Bern erhielt, woburch er bie Dertlichkeiten tennen fernte. Er fehrte baun gu feiner Fran gurud, nahm Abichied und gab nor, mit bem Abendichnellzug abgureifen. Aus icheinbarer Rudficht verhinderte er feine Frau, ibn auf den Babubof gu begleiten, boch mar bies mir ein Bormand. In Babrheit reifte er nicht ab, fondern fehrte noch einmal gu Bafton Bafardy gurud, um ihn zu ermorden und so seiner Frau resp. sich selbst zu der Erbichaft zu verhelfen. "Natstrlich bin ich auf den Einwand der Berteidigung gesaht," subr der Staatsamwalt mit einem ironischen Seitenblid auf Dr. Funke fort, "daß in Birflichfeit Diefe Erbichaft gar nicht Frau Dr. Balter jugute tommt. Aber ich erffare fogleich, bag bies ein ichwacher, binfälliger Einwand ift. Balter wußte weber von ber Bitwe Gafton Bafarbys, noch von ihrem Recht auf Die Gebicaft. Gilr ibn tam als Erbin nur feine Fran in Betracht. Bir merben fpater von einem Bengen horen, marum Gafton Bafardy feine Frau verlengnete und burch ein finnlofes Teftaineitt gu beranben verfuchte. Ffir jest genfigt es, die Motive flargelegt gu haben, meiche Dermann Balter ju biejem Berbrechen

Der Staatsammaft machte eine fleine Baufe und richtete bann ben Blid icharf auf ben Angeflagten und beffen Berteibiger, indem er fortfuhr: "Es ift mir geftern mitgeteilt wor-ben, bag von gewiffer Seite die Behauptung ausgeftellt wird, es fei bie Bormeterindung oberflächlich geführt worden, in-bem fie nie von ibrer urfpringlichen Anficht - bag beide Morbtaten in untrembarem Bufammenhang fteben - abioich. Die Buriidmeifung Diefer Behauptung wirbe eigentlich den Binbopers porbehalten bleiben miffen, wenn es nicht ans Brunben bes befferen Berftandniffes notig mare, fie icon jest ju berühren.

Für die Anflage tann nicht ber leifefte Bweifel befteben, bag es fich in beiden Gallen um das gleiche Dotio und denfelben Edter handelt. In bem einen wie in bem anderen Fall ift es Dr. Balter, ber gulehe bei ben Erntorbeten gefe-ben wurde. hier wie bort ift es feine Frau, bie barans Bor-teil gog ober boch gieben follte. Das hartnadige Schweigen

bes Angeflagten, über ben Inhalt feiner letten lint mit Graf Bierre Bafardy ift bezeichnend gemig. Der I baß ein friiher gugunften ber Brafin beftanbenes Iel ploglich umgeftogen wurde, lagt nur auf gwei Dinge Ben ; entweder wurde Bewalt angewendet, um es jus gen, ober - und barauf beuten nachtrage hebungen der Unterfuchung bin - ber Graf entdedit liche Beziehungen gwifchen einer ihm nabeftebenben und dem Ungeflagten, wollte fein Rind bon diefem mie gig machen und wurde aus Augft por weiteren Golgen Entbeding aus bem Bege geraumt. Beiche Anna richtige ift, werden die Beugenausfagen ergeben. 30 bil benfelben gu beginnen.

Mis erfter Wegenstand der Berhandlung wurde ba bes Brafen Bierre erfldet.

Jufolge der letten Undentungen des Gnateausal regten die Musiagen Dr. Reils und bes Sotelperfont ber Rrone unt geringes Jutereffe im Bublitum mi martete gefpanut auf Die Bernehmung weiterer Ben

Der Angellagte fag regengelos ba mit gemiten und bufterem Gefichtsausbend.

Mis Did Matengie ertiffete, ein Blinder habe feben nen, daß die Graffin Laferdy von Anfang an eine für ben jungen Bausaust gesabt. habe mid nur barun Die Beirat ihrer Stieftedter entrent, weil fie ihn bief gorutte, fiberflog ein peinliges Grebten fein Belicht. 10 mod verftarite, als nun bie Bofe Marguerite Montin rufen murbe.

Marguerite madte ben beften Ginbrid auf Ride Brebliten. Sie legte ben Gid mit fefter Stimme ab unenmimmenden gu, bag natt Rache gegen bie Graffit, launifch und ungerecht gegen fte gewefen fei, fie jut tung ber Babrheit veraniagt habe.

Die Brafin babe eine große Beibenichaft fur Dt gehegt, mid Margnerite war ibergengt, daß diefelben murbe. Sie mußte zweis oder breimal Briefe der Gr. Dr. Balter jur Boft tragen. In einem berfelben, öffnere und las, beschwor die Graffin Balter, feine Ba mit Marion, Die ein unreifes Rind fei, gu lofen und augumenden. Sie fei für diefen Fall vollig bereit, fic gu laffen und irgendive ein neues Beben mit ibm gu be,

Gingefandt.

ne Bert

Ing. b) Suma.

Juli: 9

d)t. 11

ner in la

ihen More

ruf dem g

r viele ber

endarment

drei B

Diarktes

infe much

artilielmi

tag near

Bu 1 50

d verkouft

Her With

ate nicht

ptjächliche eidesheim

ffneten 2

beftatigt f

pielbete

Broteftverle

n Theater

t die Ber

Eupenn

lug ber e

Cumbachung

ngenomme

uf dem Ge

r Biirar

nfte gegen

le belgifde che Berfest

i den Reo

chte bageo

er Southen

ffo) fierten

olkerung pe

ftimmuns

h, daß, me

gemacht nie

ing ben Gr

land u dm

ujamu enjo

e der Ko

nehr nod

honferen :

te Sicherbe

ettie genen ande, ber

Lopfen. Die am 2

attfund, a

i von I

eim um i

bandes. 2

fau find be

ndenes Telle

wei Dinge !

um es 30 0

f entbedte

eftebenben ?

diefem matteren Folgen it be Annahm

est. Ich bitt.

imite per

antenmake

telperjantil

(thun m)

ret Beimes

ge cutteis

habe feben

nr barum

thn bider

Mordin .

anf Rider ume ab und Braffa, be

, fie jur

filt Dr

biefelbe #

fe ber do

erfelben, beine Benne feine Benne öfen und für reit, fich feine

5m 311 544

erband bemt

1 Aktiene

tdy.

midteler Spale übernimmt die Schriftleitung keine Verentwortung. Bericht über das Sportfest in Ingelbach find Leimim 100 Meter Lauf, von 10,5, 11,4 und 12 Gek. je ergielt waren. Go geben fie aber gu Bedenken groch hiefen Frankfurter Sportsleute, also und durch transerte Läufer in Hamburg 100 Met, und 1,1 Sek. 10.5 Sekunden ist fast E. 12.5 Der Läufer von 12 Sek. lief am Sonntag hier gangendiumen 13 Sek., also eine ganze Sek. mehr. dafür intereffiert, dem will ich auf der Läuferel zeigen, mas 10,5 Gek. find. Dinnen.

Grenzspende für die Volksabstimmung.

Frefenius, Sachenburg M. 5.00 n Cafar, Marienberg 3.00 2.00 meifter Gahm, Marienberg 5.00 10.00 5.00 Mk. 115.00 Busgefamt 145.00

Beitere Gaben nimmt gern entgegen

Westerwälder Zeitung.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ridard Grunrowshn, Sachenburg,

Umtliches.

Mr. C. 1289. Marienberg, 28. Juni 1920. In die Berren Burgermeifter des Rreifes,

Berr Regierungsprafident in Wiesbaden bat die minde für ben Wirtschaftsbeirieb in Sachenburg Serienberg bis jum 15. September d. 3. auf abends r feftgefest.

mile übrigen Orte des Kreifes ift für die Beit mit 15. Geptember d. I. die Polizeiftunde an den entagen von Montag bis Freitag auf 10 Uhr und Bemstagen fowie Sonn- und Feiertagen auf 11 bends festgesett worden.

eftellungen in Theatern, Lichtspielhäusern, Darbie-en, die unter Bor. 33 a der Gewerbeordnung fallen, fonftige Schauftellungen und Bergnugungen, ferner mifführungen muffen eine halbe Stunde vor Einber Boligeiftunde beender fein.

dem 16. September d. 3. tritt ohne weiteres die nge Polizeiftunde wieder in Kraft. ene Berffigung vom 9, d. Mts. - 2. Nr. 1134

blett Rr. 133, wird hierdurch aufgehoben. Der Landrat. 3. B .: Barobs.

MR. R. 21. 1045. Marienberg, 23. Juni 1920.

Bekanntmachung.

te jum Rechner ber Gemeinde Stein-Wingert erw heinrich Anton Fischer von da ift von mir bestä-

_Der Canbrat: Ulrici.

Jir. R. S. 4704. Marienberg, 23. Juni 1920. In Die Berren Bürgermeifter des Rreifes

hatte vor kurgem im Kreisblatt bekannt gemacht, im Wehlzulage für werbende Mütter in Wegfall me follte und, daß anftatt beffen eine Bodje por ine Boche nach der Entoindung anstatt des üblichen 45 Krankenmehl zu verabfolgen fei. 3d; mache hierbick Bestimmung rückgangig.

Der Borfigende des Kreisausichuffes: Ulrici.

Kreisverordnung vom 7. Juli 1917, nach weian werdende Mütter vom 6. fpateftens vom 7. Katmonei der Schwangerschaft ab aus der Gemeinde-twe nöchentlich eine Zulage von 350 Gramm Brot mabsolgen ist, behält ihre Gültigkeit. Ich ersuche, Bukunft genau zu beachten.

er Borfigende des Kreisausschuffes: Ulciei.

K. R. G. 4695. Marienberg, 21. Juni 1920. In die Derren Burgermeifter des Rreifes.

ben Berteilungssiellen wird mir mitgeteilt, dog Gemeinden noch mit dem Abholen der zugeteilten ne im Ruchftande find,

erfuche gu veranlaffen, daß die Margarine fofori wird, ba ich andernfalls die Gemeinden für dem Rommunolverband entstehende Ausfälle haftben werde.

erfude, das weitere fofort zu veranlaffen.

Der Borfigende des Kreisausschuffes: Ulriei. R. O. 4694. Marienberg, 21. Jun i 1920.

In Die Derren Burgermeifter Des Rreifes. 10. Juli 1920 erfuche ich die 3ahl der Ber btrechtigten in Wiehl hierher milguteilen und gwar ad a) Erwachsenen und b) Kindern unter zwei Ermin ift genau einzuhalt., da die Unter-Bornahme ber Mehlverteilung benötigt werden belegenheit mache ich nochmals barauf aufdaß bei dem Zusug von Bersonen sofort hierher au mochen ist. Der Borlage des Lebensmittelsteines bedarf es für diesen Iweck nicht. Rur b Die rechtzeitige Anmelbung Bugegogener Bermint wird, kommen des öfteren Unregelmäßigder Mehl- und Budiecverteilung in einzelnen

Corposende des Kreisausschuffes: Mirici.

1 Tgb. Mr. R. G. 4707. Marienberg, 23. Juni 1920.

Un die herren Burgermeifter des Rreifes.

In vielen Orten des Rreifes ift die Maul- und Rlauenfeuche ausgebrochen und greift auch noch weiter um fich 3ch bin von berufener Stelle barauf aufmerkfam gemecht worden, daß die gewerbsmäßigen Schleichhandler, die täglich vielleicht 100 landwirtschaftliche Betriebe betreten, wefentlich dagu beitragen, daß die Maul- und Rlauenfeuche von einem landwirtschaftlichen Betrieb in den anderen verschleppt wird.

3d, bringe dies zur öffentlichen Kenntnis und richte an die landwirtschaftliche Bevölkerung die eindringliche Barnung, Schleichhandlern das Betreten der Ställe unter keinen Umftanden gu geftatten. Der Landwirt kann Lich dadurch or großem Schaden bewahren.

Der Borfigende des Kreisausichuffes: Ulrici.

Igb. Nr. R. G. 4742. Marienberg, 25. Juni 1920. Un die Berren Burgermeifter Des Kreifes.

Die herren Bürgermeifter erfuche ich, mir alle zwiichenzeitlich eingelöften Buckerumtauschkarten umgehend einzusend., Demit ich in d. Lage bin, bei d. Reichsaucherftelle die Rückerstattung des auf Buckerumtaufchkorten verabfolgten Buckers zu beantragen.

Der Borfigende des Kreisausichuffes: Ulrici.

Offentliche Aufforberung.

jur Abgabe einer Steuererklärung für die Beranlagung Bum Reichsnotopfer.

Bur Abgabe einer Steuererklarung find verpflichtet: 1. a) die Angehörigen des Deutschen Reichs;

b) Angehörige außerdeutsch. Staaten, die bie deutsche Staatsangehörigkeit erst nach dem 31. Juli 1914 verloren haben, und Staatenlose, die am 31. Dez. 1919 im Deutschen Reiche einen Wohnsitz oder in Ermangelung eines Wohnsitzes ihren dauernden Aufenthalt gehabt haben;

c) Ungehörige außerdeutscher Staaten, Die fich am 31 Dezember 1919 im Deutschen Reiche dauernd bes Erwerbes wegen aufgehalten haben;

falls die gu a-e Genannten om 31. Dezember 1919 allein oder mit ihrer Chefrau ein Bermogen von 5000 Mork und darüber gehabt haben oder eine Aufforderung gur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

2. Die nadiftebend Genannten, und gwar ohne Ruck-

ficht auf die Höhe des Bermögens:

a) inländische Aktiengefellichaften, Kommanditgefellichaften auf Aktien, Rolonialgesellichaften, Bergge-werkichaften und andere Bergbau treibende Bereinigungen, Gefellichaften mit beichrankter Saflung, Berficherungsvereine, eingetrogene Genoffenichaften, deren Anteile auf mindeftens 50 Mark lauten, jowie Rreditonftalten;

b) sonftige inländische juriftische Berfonen;
c) inländische nichtrechtsfähige Bereine sowie sonftige inländische Bermögensmaffen, die nicht bem Bermögen anderer Abgabepflichtigen angurechnen find, insbesondere Stiftungen ohne juriftische Berfonlichkeit:

d) die Eigentilmer von inlandifdjen Grund- und Betriebsvermögen oder blejenigen Berfenen, benen nach Artikel 2971 des Friedensvertrages eine Entichadigung gewährt worden oder gu gemahren ift. 3. Wer gur Abgabe der Steuererklärung nach Rr. 1

und 2 Berpflichtete gu vertreten hat,

Die Angehörigen des Deutschen Reichs, Die fich bereits por dem 31. Juli 1914 mindeftens zwei Inhre ununterbrochen des Erwerbes oder wegen aus anderen zwingenden Gründen im Ausland aufgehilten h ben, ohne einen Wohnsig im Inlend zu heben, und noch den 31. Dezember 1919 im Ausland gewohnt haben, find gur Abgab: einer Steuererklärung nur infomeit verpflichtet, als fie gu den oben unter 2d bezeichneten Berfonen cehören Dieje Ausnahme findet jedoch keine Anwendung auf Reichs- und Staatsbeomte, die ihren bienftlichen Wohnsig im Auslande gehabt haben,

Die gur Abgabe ber Steuererklärung Berpflichteten werben aufgefordert, die Steuererklärung unter Benut-jung des vorgeschriebenen Bordrikas in der Beit vom 28. Juni bis 28 Muguft 1920 bei dem unterzeichneten Jinang-amt einzureichen. Bordrucke für die Steuererklärung können von dem unterzeichneten Finangomt bezogen merben, find gwar, foweit den Steuerpflichtigen Bordruck: nicht zugestellt worden find und es fich um die beiden erften Stude handelt, koftenlos und, foweit weitere Stilde verlangt werden, gegen Johlung von 80 Big. für jedes weitere Stud. Die Berpflichtung gur Abgebe der Steuererklärung besteht auch dann, wenn ein Bordruck nicht zugefendt worden ift.

Die Ginfendung ichriftlicher Erklärungen durch die Boft ift zuläffig, geschieht aber auf die Gefohr des gur Abgobe ber Steuererklärung Berpflichte.en u. beshalb gweckmußig mittels Ginichreibebriefs. Mündliche Erklärungen merden von dem unterzeichneten Finangamt mabrend der Geldiaftsftunden gu Brotokoll entgegengenommen.

Wer die Brift gur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verfaumt, wird mit Geloftrafen au der Abgabe ber Steuererklärung angehalten; auch kann ihm ein Buichlag bis gu 10 v. D. der endgültig festgesetten Steuer

Wer das Reichenotopfer gang oder feilmeife binter febt oder au hinterwieben verlucht oder eine derarifa: Sondlung feines Borteils wegen begunftigt oder bierbei bilft oder mer feines Borteils megen Gegenftunde, pon denen er weiß ober annehmen muß, daß das Reichenotopfer für fie hinterzogen ift, verheimlicht, abfest oder ju ihrem Abfat mitwirkt, wird mit Geldftrafe bis jum dreifachen Betrage der betreffenden Steuer bestraft. Reben der Geldstrafe konn auf Befangnis und Berluft der burgerlichen Chrenrechte erkannt fowie die Bestrafung auf Roften des Berurteilten bekonnigemacht werden. Bermogen das bei der Beranlagung jum Reichsnotopfer vorfählich verschwiegen wird, verfällt zugunften des Reichs. Sonftige Buwiderhandlungen gegen die Borichriften des Befeges über des Reichsnotopfer oder die gugehörigen Berwaltungsbestimmung können mit Ordnungsstrafen bis gu 1000 Mark geahndet werden.

Für die bis jum 30, Juni 1920 auf das Reichsnot-opfer bar gezahlten Beträge (Par. 41 des Gefetes) werden 8 vom hundert und für die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1920 bar gezahlten Beträge 4 vom Hundert als Bergutung gewährt. Die in dem Bar. 30 des Gefeges über das Reichsnotopfer vorgeschriebene fünfprozentige Berginfung der Steuer vom 1. Januar 1920 ab hört für den durch die Bahlung getilgten Betrag mit bem Tage der Einzahlung auf.

Finangamt für den Obermefterwaldkreis: Echula.

Befanntmachungen d. Stadt hachenburg

Um Freitag, den 2. Juli ds. 35. findet in der Schule von vormittags 8-12 und nachmittags 2-5 Uhr der Berkauf von Erbsen und Bohnen ftatt. Dieselben werden kartenfrei in beliebiger Menge abgegeben. Preis 3.20 Mk. pro Pfund.

Sachenburg, den 29. Juni 1920.

Der Borfigende der Lebensmittelkommiffion.

Anzeigen.

= Zur Stall-Desinfektion == bei Maul- und Klauenfeuche empfiehlt

> Chlorkalk :=: Creolin = = = und Infol = = =

Korl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.

Sonntag, den 4. Juli in Sitte

KIRMES

mogu freundlichft einlabet

H. Jung.

Sountag, d. 4. u. Montag, d. 5. Juli grosses Sängerfest

in Homberg. 11 Uhr pormittags Waldkonzert. 11/4 Uhr Aufftellung des Festzuges. Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Reichswehr Feld-Arts Regt. 11.

Bur Speifen und Getranke ift beftens geforgt.

Es labet ein : Der Feftausichuß.

Zur Saison:

Komplette Kelteranlagen für Maschinen- u. Bandbeirteb

Trauben- und Obst-Mühlen ∷ Pressen ∵ Pumpen ∵ 🛭

ferner Steinschrotmühlen Backmehlsichier in ersiklass. Auslührung. Billigste Preise.

Framako S. m. b. H. Frankfurt a. M. Bohenstaufenstrasse 16.

Empfehle laufend eingehend : Ia. Qualitäten Zigarren, Zigaretten Tabake für Wiederverkäufer. Aloys Weller Tabakfabrikat engros Elkenroth

(Westerwald)

Endtiges Madden mit gut. Beugniffen gefucht. (2 Berfonen).

Direktor Baum Bachenburg.

Achtuna!

00000000000000000000

Radjohrer

Fahrrad-Schläuche . 35 Mk Fahrrad-Decken . . 110 .. la. Gebirgsdecken . 132 ...

und 148 Mk. . Verland erfolgt per Nach-

> nahme. Fahrradhaus Krämer,

Altenkirchen (Westerwald) Mühlengalie 15.

000000000000000000000

Stempel

liefert billigft in kurger Frift Carl Bungeroth, Hachenbucy,

Danksagung.

Für die aus Anlag des Hinscheidens unseres lieben Sohnes, Br bers, Schwagers, Betters und Bräutigams

burch die überaus große Be eiligung bei bem Begräbnisgang, jowie burch Die gahlreichen Blumen- und Krangipenben bewiefene Teilnahme fagen wir allen unferen

herzlichsten Dank.

Sang beionbers gereichte es uns gum Troft in unferm arogen Schmerg, bag bem auf io schreckliche Beije Dahmgeschiebenen trogbem fo viele Beweise ber Freundichaft und Unhanglichkeit entgegengebracht murben.

Sachenburg, ben 30. Juni 1920.

Im Namen der trauernden Binterbliebenen : Berthold Hoppen.

Wegen des Jahresabschlusses bitten wit unsere Mitglieder, die dis Mittwoch, den 30. 6. fortiert und gegahlt einicht: empfangenen Marken jugleich mit bem Mitgliedsbuch in unfern Berkaufsstellen abgeben zu wollen. Gleichzeitig ersuchen wir bringenb, bie etwa noch rückständigen Geschäftsanteile möglichst balb einzuzahlen.

Konsum- u. Spargenoffenschaft für den Obermefterwaldkreis u. Umgegend e. G. m. b. S.

Der Borftand. Johannes Bagner, Beichäftsführer.

Die Mitglieder der Kreisbauernichaft des oberen Rieis teiles werden hiermit gu der am

Sonntag, den 4. Juli 1920.

nedmittags 21/2 Uhr

in Marienberg' (Gaal von Dieck) ft tifindenben

Bauernschaftsversammlung

eingeladen.

3weck der Berfammlung: 1. Ginführung des neuen landwirtichaftlichen Jachbe-

2. Bortrag des Landw. Lehrers Weil üter: "linfere nöchften Arbeitsgiele."

Rorl Latid. 3. 21.:

Bienenzachtverein,

Sektion Ober-Westerwald.

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 31/2 Uhr, Versammlung

bei Gaftwirt Wilhelm Bellinger Bahnhof & ttert.

Tagesordnung:

Wahl des Borsigenden. Rechnungsablage und sonstige Beiprechungen.

Es lobet freundlichit ein

Biger, Borfigender.

Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch, ben 7. Juli b. 3s. anberaumte Berpachtung der Jagonugung in bem gemeinschaftl. Jagdbegirke ber Bemeinde Altftadt, Rreis Oberwefterwald findet nicht ftatt.

Bleichzeitig bringe ich gur öffentl. Renntnis, daß bie Rugung ber oben genannten Jagd auf bie Dauer von 12º Jahren burch fieihandige Berpachtung erfolgen foll. Die Bachtbedingungen liegen vom 30. Juni I. 3s. ab zwei Wochen lang im Dienstzimmer bes Unterzeichneten aus.

Beber Jagdgenoffe kann gegen die Urt ber Berpachtung und gegen die Bachtbedingungen mahrend ber norbegeichneten Auslegungsfrift Ginfpruch beim Rreisausichuft gu Marienberg erheben.

Alltftadt, ben 28: Juni 1920

Der Jagdvorfteher: Chriftian, Bürgermeifter.

Lebroamen

für unfer Warenhaus per sofort gesucht. Warenhaus S. Rosenau hachenburg.

Erfolg garantiert! Ropfniffe

werden garuntiert ent-fernt ohne ichabliche Einwirkung auf bas Einwirkung auf bas Haar. Drofpekt bisin gegen Rudworto burch Rosmet. Derfand Excelfior' Harnberg Bebersplat 11.

Eine fcbone

ant mil Gias

und Balkongitter hat preiswert abzugeben.

Wilhelm Schmidt Schbg. Leipzigerftraße 216.

Tüchtiges, felbständiges

in bauernbe Stellung gefucht. Frau A. Schupp, Ronditoreiu.Raffee, Limburg

Nur zum Wiederverkaul.

offeriere ich 1 Baggon Ronfervenglafer mit echten Bummiringen,

1 Waggon Geleeglaser, 2500 fortierie Biergläser

mit und ohne Senkel, 3 Waggon fortiertes Glasu. Porzellan Albert Rosenthal. Raffau a. L., Fernfpr. 14.

Prospekte : Rechnungen

Wechsel, Quittungen Mitteilungen, Briefbogen Ruverts, Postkarten, Zirkulare

Avis- u. Geschäftskarten, Cabellen u Formulare in allen Formaten, Gohnlisten Gohndüten und Zettel, Arbeitsordnungen, Anhänger Vereinsdrucksachen: Statuten, Mitgliedskarten, Programme usw.

liefert preiswert, vornehm und schnell

Buchdruckerei Carl Ebner

Marienberg



hachenburg

Familiendrucksachen: Verlobungs- und Vermählungskarten fiochzeits-Zeitungen und -Gieder, Speise-, Einladungs- u. Cischführungs-Karten, Geburts-Anzeigen, Crauerbriefe, Crauerbildchen, Danksagun s- und Crauervisitkarie n geschmackvoller Auswahl.

Allgemeine Ortstrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis.

am Sonntag, den 11. Juli 1920, pormittags 11 Uhr,

im Sotel Schmidt ju Sachenburg.

Tagesordnung:

Erhöhung ber Mitglieberbeitrage Reufestfegung einer Dienftordnung für die Raffenbeamten. Marienberg, den 30. Juni 1920.

Jager, Borfigenber.

Zahnziehen - Plomben - künstl. Zähne.

Sprechstunden

Marienberg:

wie bisher

9-1 und 3-7

Sonntags 10-1 Telefon Nr. 158.

Hachenburg

im Hause des Herrn Kirchhübel täglich von 12-5 Uhr nachm. außer Samslags und Sountags. Telefon Nr. 172.

Schafwolle

fpinnt und farbt in eigenem Betriebe Robert Drott, Limburg a. d. L. Frankfurteritraße 37.

Frauen!

Wenn Sie leiden an inneren Beschwerden so schreiben Sie an

Frau Zier-Hamacher, Köln-Klettenberg 43. Manderscheiderstraße 29.

Rückporto erbeten.

Spezial-Behandlung.

Persönliche Besuche von 10-6 Uhr.

Eine von vielen hunderten Danksagungen. Frau Sch. in B. schreibt: Besten Dank. Ibr Mittel wirkte in 3 Tagen.

Rhenser und Selterse

Mineralwasser

ff. alkoholfr. Erfrischungsgetti mit Himbeer- u. Citronengeschmid.

ff. Simbeer- und Zitronen-Squ befert preiswert

Phil. Schneider G.m. Telef 1 Hachenburg.

Verzeichnis der

Fernsprechteilnehm des Postamtes Hachenb

auf Karton z. Preise von 1 Mark crhaitie

Buchdruckerei Carl Ebne

Billiges Brot burch Selbftbachen in unferen

backofen



Beichreibung und Preislifte gratis und franke Fleifdraucher- und Aufbewahrungefchranke . Sausichlachtungen das gange Jahr bird Bachofen - Industrie, Lauterbach 82 (Titchtige Bertreter gefucht!

Paul Schaar, Prozefa Dachenburg, Schloffbe

Fernsprecher Nr. 49. Inkasso u. Beitreibung von Forder

Vertretung u. Verteidigung vor dem Amts- u. Schöffengen in Zivilsachen, Beleidigungssachen

Stratsachen

Klagen - Gesuche - Reklamaho Vormundschaftsrechnungen Verflet Anfertigung v. Verträgen, Ratserles

Spredistunden:

Wochentags von 8-12 Vorm. #. 2